

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
UND INFORMATIONEN
DER STADT LUDWIGSLUST

Ludwigsluster Stadtanzeiger

AUSGABE 19. Juni 2015 NUMMER 256


Lust auf Leben

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR

LANDSCHAFT UND PARKANLAGEN

Dieses Wochenende ganz im Zeichen des Lindenfestes!

Die Bühnen stehen, die Karussells sind aufgebaut, an den Verkaufsständen wird das Bier gekühlt und Bratwurstduft zieht durch die Innenstadt – es ist Lindenfest!

Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches tolles Programm an diesem Wochenende! Programmhefte finden Sie überall im Stadtgebiet und hier auf Seite 15



folia.com © Bergtrifoto



19. BIS 21. JUNI 2015

LUDWIGSLUST

ZWEI SHOWBÜHNEN • LIVE-MUSIK • RIESENRAD • HÖHENFEUERWERK
FAHRGESCHÄFTE • HÄNDLERMEILE • SCHAUSTELLER • KINDERFEST
GOURMETMEILE • FRÜHSCHOPPEN • COMEDY ACTS • ARTISTIK UND VIELES MEHR

www.stadtludwigslust.de

Nachrichten

Amtliche Bekanntmachung

Die Stadtvertretung Ludwigslust hat auf ihrer Sitzung am 27. 05. 2015 die Berufung neuer Mitglieder des Senioren – und des Familienbeirates beschlossen.

Familienbeirat der Stadt Ludwigslust

Katja Reimers
Constanze Nick
Katharina Lotz
Christiane Warnk
Diana Krambeer
Martina Richter
Manuela Mierck
Dietwald Mann

Seniorenbeirat der Stadt Ludwigslust

Margrit Bärenwald
Andreas Bohmann
Renate Karkosch
Detleff Bauer
Sabine Lemcke
Renate Knötel
Rosemarie Zeidler
Therese Holm
Ingrid Zabel
Hilmar Berlin
Helgard Uebe
Hilde Kühnel

Nachrücker

Christiane Klinkenberg
Dieter Manzke
Siegfried Kirschke

Ludwigslust, den 04. 06. 2015

Reinhard Mach
Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser, in der letzten Ausgabe des Stadtanzeigers hatte ich über die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland, in M-V, im Landkreis und in unserer Stadt geschrieben.

Inzwischen hat die Stadtvertretung mich beauftragt, die Konstituierung eines Integrationsbeirates bis zum 30.06. 2015 vorzubereiten. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe wird sich der Beirat bereits konstituiert haben. Ich gehe fest davon aus, dass es im Integrationsbeirat gelingen wird, gemeinsam mit vielen privaten, ehrenamtlichen aber auch institutionellen Akteuren in unserer Stadt eine Willkommenskultur für Asylbewerber und Flüchtlinge zu entwickeln. Damit soll den oftmals unter schwierigsten und lebensbedrohenden Bedingungen Geflohenen signalisiert werden, dass sie sich einerseits nunmehr in Sicherheit befinden und andererseits uns als Flüchtlinge auch willkommen sind. Mit der Kraft aller wollen wir so gut wie möglich daran arbeiten, entsprechende Hilfen zu organisieren, um es den „Neuankömmlingen“ zu ermöglichen, sich in unserer für sie fremden Welt zurechtzufinden.

Inzwischen wird zunehmend deutlich, dass sich die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber in unserer Stadt in den kommenden Monaten und Jahren deutlich erhöhen wird. Dennoch wird die Größenordnung der „Neuankömmlinge“ im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung einen sehr geringen Anteil ausmachen. Unsere Stadt wird mit dieser Aufgabe, wenn wir sie gemeinsam und engagiert angehen, keineswegs überfordert sein. In dem Zusammenhang werden in den kommenden Wochen intensive Gespräche insbesondere mit den unterschiedlichen Behörden des Landkreises zu führen sein.

Am Montag, 13.07.2015 wird um 19.00 Uhr in der Stadthalle Ludwigslust eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema „Aufnahme von Flücht-

Auf ein Wort

lingen und Asylbewerbern sowie deren Integration“ stattfinden, zu der ich Sie ganz herzlich einladen möchte.

Eingemeindung

Am 01. Januar 2005 wurde die Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Glaisin und Kummer wirksam, so dass wir nun auf eine 10jährige Zusammengehörigkeit zurückblicken können. Die Eingemeindungen wurden damals in einem demokratischen Prozess unter Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinden vorbereitet und mit großer Mehrheit beschlossen.

In den vergangenen beiden Ausgaben des Stadtanzeigers haben die Ortsteilvertretungen von Glaisin und Kummer dieses Thema rückwirkend betrachtet.

Bei einem genaueren Vergleich der beiden Beiträge stellt man fest, dass die Ortsteilvertretung in Kummer zu dem Resümee gekommen ist, dass die damalige Entscheidung richtig war und Kummer dadurch erheblich profitiert hat. Sowohl das Kultur- und Vereinsleben als auch die Weiterentwicklung der Infrastruktur haben eine positive Entwicklung genommen. Unser neues Slogan „Ludwigslust – Lust auf Leben“ trifft auch für Kummer zu.

Erheblich kritischer stellt der Vorsitzende der Ortsteilvertretung Glaisin die Entwicklung dar. Er behauptet, dass die damals handelnden Verantwortlichen nicht demokratiefähig gewesen seien und entgegen einer damaligen Mehrheit einseitig überhastet die Souveränität von Glaisin aufgegeben haben.

Ich persönlich betrachte die Eingemeindung von Kummer und Glaisin insgesamt als einen Erfolg. Einerseits konnte die Verwaltungsarbeit für diese Gemeinden erheblich effizienter gestaltet werden, wodurch Steuergelder eingespart wurden. Andererseits hat sich die Entwicklung in den Ortsteilen

unter intensiver Einbeziehung der Ideen und Vorschläge der Ortsteilvertretungen positiv gestaltet. Sicher waren insbesondere die finanziellen Ausgangsbedingungen von Glaisin und Kummer unterschiedlich, dennoch wurden auch Investitionsmaßnahmen umgesetzt, die den beiden Dörfern alleine sehr schwer gefallen bzw. teilweise finanziell nicht umsetzbar gewesen wären.

Das Zusammenleben in den Dörfern hat sich in Kummer und Glaisin unterschiedlich entwickelt. Während ich in Kummer ein sehr einvernehmliches Zusammenwirken vieler Akteure feststelle, müssen die Glaisiner an dieser Stelle doch noch stärker an einer Einheit des Dorfes arbeiten. Hier gibt es nach meiner Meinung zu oft fundamentale Meinungsunterschiede, die häufig zu einer gewissen Stagnation in der Entwicklung führen.

Das Vorhandensein von zwei Schützenvereinen in einem so kleinen Dorf wie Glaisin mag hierfür nur ein Beispiel sein. Nach meiner Erfahrung ist die Gestaltung des Zusammenlebens in einem Dorf unabhängig davon, ob man als eigenständige Gemeinde oder als Ortsteil agiert.

Ich werde der Stadtvertretung und den Ortsteilvertretungen für die Zukunft Vorschläge unterbreiten, die noch mehr Entscheidungsbefugnis der Ortsteilvertreter in Angelegenheiten der Gestaltung ihres Ortsteiles ermöglichen werden. Hier denke ich ganz besonders über die Erweiterung der Ortsteilbudgets nach.

Für die bevorstehenden Feierlichkeiten zu unserem Kinder-, Familien- sowie Lindenfest wünsche ich uns allen viel Freude und Erholung.

Die Anwohner bitte ich um Verständnis, wenn es hier und dort doch ein wenig lauter zugeht.

Herzlichst
Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister

Aus dem Baugeschehen

Umgestaltung Kirchenumfeld evangel. Stadtkirche

Gemeinsam mit der evangelischen Kirche werden derzeit die beiden Ausführungsunterlagen erarbeitet. Die evangelische Kirche hat mit dem Ausschreibungsverfahren für die Erneuerung der Stufen unterhalb des Portikus begonnen. Die Submission fand im April statt. Bauende: August 2015



Das Ausschreibungsverfahren der Stadt, die Umgestaltung des Kirchenumfelds beginnt Anfang Juni 2015. Nach Beendigung der Arbeiten der Kirchengemeinde beginnt die Stadt mit den Bauarbeiten. Baubeginn: August 2015, Bauende: Oktober 2015

Schloßplatz und B 5

Die Genehmigungsplanung, die auch Bestandteil des Maßnahmenprogramms der Stadt ist, wird voraussichtlich bis Anfang Juni abgeschlossen sein und an die Programmbehörde (Wirtschaftsministerium) geschickt. Parallel zur Genehmigungsplanung hat die Stadt ein Pflege- und Entwicklungskonzept für die neu zu pflanzenden Bäume erstellt. Diese befindet sich gerade in der Prüfung beim Landkreis.

Ausbau der Klenower Straße, 3. BA

Die Bauarbeiten im 3. Abschnitt verlaufen planmäßig. Der AZV und die Stadtwerke haben die Bauarbeiten im Abschnitt zwischen der Schweriner Allee und der mittleren Zufahrt zum EDEKA fristgerecht abgeschlossen und arbeiten derzeit weiter in Richtung Fritz-Reuter-Straße. Anfang Mai haben planmäßig die Straßenbauarbeiten im 1. Abschnitt begonnen.

Umgestaltung Nummerstraße

Die Bauarbeiten sind kurz vor der Fertigstellung. Die Vorabnahme soll am 28.05.2015 erfolgen. Geplanter Abnahmetermin ist der 04.06.2015. Die geplanten Baumpflanzungen erfolgen ab Oktober 2015.

Umgestaltung der Neuen Straße/ Nummerstraße, 2. BA

Die Arbeiten der Stadtwerke Lud-

wigslust-Grabow GmbH sind abgeschlossen. Die Fa. MUT verlegt derzeit im Auftrag des AZV Fahlenkamp die Schmutz- und Regenwasserkanalisation in der Neuen Straße. Die Straßenbauarbeiten in der Kreuzgasse haben planmäßig in der 17. KW begonnen. Das geplante Bauende liegt im November 2015.

Neubau P+R-Anlage in der R.-Tarnow-Straße

Die Auftragsvergabe für die Straßenbauarbeiten ging an die Fa. MUT Kommunalbau aus Ludwigslust. Die Bauarbeiten haben planmäßig in dieser Woche begonnen. Als erstes soll ein prov. Parkplatz auf Höhe der Bahnhofstraße errichtet werden. Bauende ist Ende Oktober 2015.

Erschließung TE 7

Die Stadt hat, da das Wirtschaftsministerium positive Signale hinsichtlich der Förderung ausgesandt hat, mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen begonnen. Mit dem Ausschreibungsverfahren hat begonnen. Submission ist Anfang Juni.

Neubau Radweg hinter der Polizei

Die Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts sind am 19.03.2015 abgenommen worden. Im Sommer beginnt gemeinsam mit dem Landkreis die Planung am 2.

Bauabschnitt. Hier ist vorgesehen, den Knoten Techentiner Straße/ Am Schlachthof so umzugestalten, dass die Radfahrer und Fußgänger noch sicherer die Techentiner Straße queren können. Dieser Abschnitt soll dann 2016 gebaut werden. Bauvorhaben „In den Kohlhöfen“ Die Bauanlaufberatung für diese Maßnahme fand am 05.05.2015 statt. Die Baumaßnahme hat in der 21. KW begonnen und soll bis Ende Oktober andauern.

Instandsetzungsarbeiten Brücke Nr. 88 „Eichkoppelweg“

Die Planung für die Instandsetzung der Brücke hat begonnen. Auf Grund der, von der Deutsche Bahn Netz AG zu bestätigenden Sperrpausen die durch Durchführung der Instandsetzungsarbeiten notwendig sind, verschiebt sich die Baumaßnahme auf das I. und II. Quartal 2017.

Instandsetzungsarbeiten Brücke Nr. 77 „Am Seminar-garten“

Gemäß dem Gemeindestraßen- ausbauplan ist geplant in 2015 am Unter- und Überbau Betonflächen instand zu setzen. Weiterhin soll der Fahrbahnelag erneuert werden. In Vorbereitung der Instandsetzungsarbeiten sind in der 18. KW Bohrkerne gezogen worden, die derzeit untersucht werden.

Ausbau des Jasnitzer Weges (BOV Warlow)

Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens hat die Teilnehmergemeinschaft „BOV Warlow“ einen Zuwendungsbescheid für den Ausbau des Weges erhalten. Der Weg hat eine Länge von ca. 1200 m und soll mit einer 3,00 m breiten Betonspurbahn befestigt werden. Die Submission der Baumaßnahme fand am 04.05.2015 statt. Die Bauarbeiten Ende Mai bis Mitte Juli geplant.

Dorfplatzgestaltung+Entwässerung Niendorf (BOV Warlow)

Mit der Planung der beiden kleinen Baumaßnahmen in Niendorf ist das Büro Dänekamp und Partner aus Ludwigslust beauftragt worden.

Quelle: Bericht des Bürgermeisters auf der STV vom 27.05.2015

Parken für Handwerker

Erleichterungen als Ausnahmeregelungen möglich

Voraussetzung für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung ist, dass Handwerker zur Erfüllung ihrer Aufgaben zwingend auf die Benutzung eines Kraftfahrzeuges am Einsatzort angewiesen sind.

Die Straßenverkehrsbehörden können im Rahmen ihrer Zuständigkeiten, auf Antrag, Handwerksbetrieben von folgenden Vorschriften der Straßenverkehrsordnung über das Halten und Parken sowie über die Benutzung der Fußgängerbereiche befreien:

- eingeschränktes Haltverbot (Zeichen 286), Zeichen 290 (eingeschränktes Haltverbot für eine Zone), Parkplatz (Zeichen 314, 315) jeweils mit Zusatzzeichen (mit Parkschein oder Parkscheibe...)

- Betätigung von Parkuhren und Parkscheinautomaten (§ 13 Abs. 1 StVO)

- Verbot des Parkens auf Gehwegen (§ 12 Abs. 4 StVO)

Die Ausnahmegenehmigung sind für bestimmte Fahrzeuge zu erteilen. Sie sind auf Fälle zu beschränken, in denen der Einsatz des Fahrzeuges als Werkstattfahrzeug oder zum Transport von Werkzeug oder Material oder aufgrund Eilbedürftigkeit unbedingt erforderlich ist und in zumutbarer Entfernung kein anderer Parkraum zur Verfügung steht.

Die Ausnahmegenehmigung ist höchstens auf ein Jahr zu befristen und stets widerruflich zu erteilen. Sie ist bei der Inanspruchnahme der Park-erleichterungen im Original mitzuführen.

Während des Parkens ist der Parkausweis und zusätzlich ein schriftlicher Hinweis darauf, wo gerade gearbeitet wird, stets gut lesbar hinter der Windschutzscheibe auszulegen. Bei missbräuchlicher Verwendung des Parkausweises ist die Ausnahme-genehmigung zu widerrufen.

Anträge an:

Stadt Ludwigslust

FB: Ordnung u. Sicherheit
Schloßstr. 38, 19288 LWL

Aus dem Bericht des Bürgermeisters auf der Sitzung der Stadtvertretung am 27.05.2015

VEWOBA

Der Aufsichtsrat der VEWOBA ist neu gewählt worden. Aus den in der Stadtvertretung beschlossenen Vorschlägen wurde Reiner Altenburg zum Vorsitzenden und Jürgen Henning zu seinem Stellvertreter gewählt.

Vorbereitung Mietspiegel

Zur Umsetzung des entsprechenden Beschlusses der Stadtvertretung hat es ein Gespräch mit den Herren Lutzke (VEWOBA), Möring (Wohnungsbaugenossenschaft) und Mundt (Mieterbund) gegeben. Der Städte- und Gemeindetag wurde gegeben,

Kommunen zu benennen, mit denen diesbezüglich ein Erfahrungsaustausch möglich sein könnte. Die bisher am Prozess Beteiligten sehen die Erarbeitung eines qualifizierten Mietspiegels kritisch. Da nur mit einer externen Vergabe des Auftrages ein entsprechendes Ergebnis erstellt werden kann, ist mit einem Aufwand zwischen 30.000 EUR und 50.000 EUR zu rechnen. Es wurde verabredet, dass der Vorsitzende des Mieterbundes und der Verbraucherzentrale, Herr Dr. Fischer, diesbezüglich schriftlich angefragt werden soll.

Weiterentwicklung Skaterplatz

Mitglieder des Jugendrates und andere Jugendliche wurden zu einer Begehung des Skaterplatzes eingeladen. Anwesend waren der Bürgermeister und weitere Vertreter der Verwaltung. Es wurden Vorschläge diskutiert und Festlegungen getroffen, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten vor allem die Beleuchtung und teilweise die Ausstattung des Platzes zu verbessern.

Krankenhaus Ludwigslust

Es fand ein weiteres Gespräch zwischen dem Bürgermeister und der Geschäftsführung zur

aktuellen Situation statt. In dem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass an der derzeitigen Strategie festgehalten wird. Es geht im Krankenhaus mit den Organisations- und Strukturveränderungen darum, sich so für die Zukunft aufzustellen, dass die Finanzierung des Krankenhausbetriebes nachhaltig gesichert bleibt.

Den vollständigen Bericht lesen Sie im Internet unter www.stadt-ludwigslust.de in der Rubrik Politische Gremien – Bürger- und Ratsinfosystem.

Bekanntmachung über die Offenlegung von Jahresabschlüssen gem. § 14 Abs. 5 KPG Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust mbH (StEL), Ludwigslust

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir mit Datum vom 19. September 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust mbH (StEL), Ludwigslust,

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 13 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und

über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Berlin, den 19. September 2014

GdW Revision AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Biskup
Wirtschaftsprüfer

Der Landesrechnungshof M-V hat den Jahresabschluss 2013 mit Schreiben vom 21.5.2015, Zeichen: GZ 31-13.0231-631/2013 – 13162/2015 freigegeben.

Die Gesellschafterversammlung hat ihrer Sitzung am 21.11.2014 den Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2013 mit einer Bilanzsumme von EUR 672.939,18 festgestellt.

Der Jahresgewinn von EUR 82.587,99 ist gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 14.11.2008 an die VEWOBA Wohnungsbaugesellschaft Ludwigslust mbH auszuschütten. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 29.6.2015 bis 10.7.2015 in der Geschäftsstelle des Unternehmens, Schlachthofweg 3, 19288 Ludwigslust, öffentlich aus.

Ludwigslust, den 28.5.2015

gez. Lutzke
Geschäftsführer

Bauhof auf dem Prüfstand

Die Stadtvertretung beauftragte den Bürgermeister mit der Erfassung des Ist-Zustandes in der gesamten Organisationseinheit -Betriebshof, Hallenwarte, Hausmeister- in Bezug auf die Personal- und Sachkosten sowie mit einer Analyse der derzeitigen Arbeitsaufgaben und des Arbeitsaufwandes. Dadurch sollen Synergien und Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, aus denen neue effizientere Arbeitsabläufe gestaltet sowie eventuell neue Organisationformen gefunden werden. Weiterhin soll die Kosten- und Leistungsrechnung im

Betriebshof optimiert und der Verwaltungsablauf minimiert werden. Kooperationsmöglichkeiten mit dem Amt Ludwigslust Land und den Städten Grabow und Neustadt-Glewe sollen geprüft werden.

Gegenwärtig sind für eine solche Analyse keine Haushaltsmittel im Haushalt eingestellt. Für die Finanzierung sollen Sonderbedarfszuweisungen beim Innenministerium M/V beantragt werden. Das Projekt sollte durch eine Fremdfirma unter Einbeziehung der Projektgruppe im Zeitraum 2015/16 erfolgen.

Elternbefragung zu Kita-Öffnungszeiten hat begonnen

In der Analyse zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept und auch zum REK A14 waren die Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten ein Kritikpunkt.

Es gilt nun zu ermitteln, ob es lediglich einzelne Eltern oder eine Vielzahl von Eltern sind, die einen Bedarf an längeren Öffnungszeiten haben. Zu prüfen ist, ob die Abdeckung des Bedarfs individuell gelöst werden kann oder andere entsprechende Maßnahmen mit der

Haushaltsdiskussion 2016 zur Verbesserung des Kita-Standortes Ludwigslust eingeleitet werden müssen. Der Bürgermeister wurde daher von der Stadtvertretung beauftragt, im Rahmen einer Befragung der Eltern den Bedarf an verlängerten Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten der Stadt Ludwigslust zu ermitteln.

Stadt Ludwigslust

Bekanntmachung über die Offenlegung von Jahresabschlüssen gem. § 14 Abs. 5 KPG VEWOBA Wohnungsbaugesellschaft Ludwigslust mbH, Ludwigslust

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir mit Datum vom 26. September 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

VEWOBA

Wohnungsbaugesellschaft Ludwigslust mbH, Ludwigslust,

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 13 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und

über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt

unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Berlin, den 26. September 2014

GdW Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Biskup
Wirtschaftsprüfer

Der Landesrechnungshof M-V hat den Jahresabschluss 2013 mit Schreiben vom 21.05.2015, Zeichen: GZ 31-13.0231-672/2013 - 13119/2015 freigegeben.

Die Gesellschafterversammlung hat ihrer Sitzung am 18.11.2014 den Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2013 mit einer Bilanzsumme von EUR 51.270.521,74 festgestellt. Der Jahresgewinn von EUR 884.631,89 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 29.6.2015 bis 10.7.2015 in der Geschäftsstelle des Unternehmens, Schlachthofweg 3, 19288 Ludwigslust, öffentlich aus.

Ludwigslust, den 28.5.2015

gez. Lutzke
Geschäftsführer

Wirtschaft und Gewerbe

1. Bau- abschnitt Nummerstraße fertiggestellt

Nach einem Jahr Bauzeit ist der 1. Bauabschnitt der Nummerstraße fertig gestellt worden. Die Übergabe erfolgte am 04. Juni 2015.



Eckdaten

Städtebausanierung/ Straßenbau:

Baulänge der Haupttrasse ca. 245 m, Auftragssumme: ca. 460.000 € Brutto

Regenwasserkanal:
Auftragssumme ca. 80.000 € Brutto

Schmutzwasserkanal:
Auftragssumme ca. 70.000 € Brutto

Erneuerung der Versorgungsleitungen:

Wasser und Strom Auftrags-
summe ca. 350.000 € Brutto
Baumfällarbeiten:

Auftragssumme ca. 10.800 € Brutto

Beteiligte Firmen:

Fa. MUT Kommunalbau GmbH aus Ludwigslust, Fa. DAU Brücken- und Verkehrswegebau mit Fa. DAU Rohrleitungsbau, Fa. Gartenbau-, Landschaftsarbeiten-, Fachbetrieb für Baumpflege GLB GmbH Grabow, Fa. Steinberg Elektroanlagen aus Grabow

Beteiligte Planungsbüros:
Ing.-Büro Dänekamp und Partner aus Ludwigslust und das Ing.-Büro Gerald Fehlandt Begrünung:

Die Bepflanzung mit ca. 32 Schwedischen Mehlbeeren, mit Bodendeckern, ca. 30 m² Rosen und 15 m² Lavendel erfolgt im Herbst 2015.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Machen Sie mit!

Im Rahmen ihrer Masterarbeit führt Frederike Schmidt, Ludwigslusterin und Studentin an der Freien Universität Berlin,



eine Umfrage durch, mit welcher neue Denkanstöße für die Arbeit der Stadtverwaltung erhoben werden sollen. Die Umfrage hat die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung im Fokus. Die Umfrage soll Aufschlüsse geben, inwiefern neue Medien und soziale Netzwerke wie z.B. Facebook in das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit integriert werden sollten.

Bitte nehmen Sie sich 10 - 15 Minuten Zeit für Ihre Teilnahme, denn nur durch aussagekräftige



Ergebnisse können Veränderungen vorangetrieben werden. Die Umfrage wird bis 30.06.2015 online sein.

Sie finden die Umfrage auch auf der Homepage der Stadt Ludwigslust

www.stadtludwigslust.de
Vielen Dank!



Gesundheitsförderung als Teil familienfreundlicher Arbeitsbedingungen

Bewerbungen um Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“

Mit dem Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" werden Unternehmen ausgezeichnet, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben aktiv und kreativ unterstützen. Als ausgezeichnetes Unternehmen haben Sie viele Vorteile:

1. Aussagekräftiger Status zur Familienfreundlichkeit eines Unternehmens
2. Imagegewinn
3. Bessere Chancen qualifizierter Fachkräfte zu finden
4. Höhere Mitarbeiterzufriedenheit und –bindung
5. Kosteneinsparung durch geringere Personalfuktuation
6. Öffentlichkeitswirksame Darstellung der Familienfreundlichkeit

Am 2.6.2015 kamen auf der Burg in Neustadt- Glewe Vertreter von Kommunen und fast 30 Unternehmen und zusammen. Sie waren der gemeinsamen Einladung der Wifög und des Netzwerkes Arbeit und Gesundheit e.V. Mecklenburg Vorpommern gefolgt.

In der Veranstaltung ging es um Möglichkeiten, die Gesundheit

der Mitarbeiter in den Unternehmen zu fördern und erhalten. Mandy Wleczyk vom Netzwerk Arbeit und Gesundheit e.V. Mecklenburg Vorpommern gab einen Überblick zur betrieblichen Gesundheitsförderung, best practice Beispiele wurden ausgetauscht.

„Die Erhaltung und Förderung von Gesundheit in den Unternehmen unterliegt nicht nur der Fürsorgepflicht der Geschäftsleitungen, sondern ist darüber hinaus auch ein wirtschaftlicher Faktor. Um aufzuzeigen, welche konkreten Maßnahmen kleine und mittlere Unternehmen ergreifen können, haben wir diese Informationsveranstaltung durchgeführt.“, sagt Berit Steinberg, Geschäftsführerin der Wifög. Und: „Gesundheitsfürsorge ist ein wichtiges Thema im Rahmen unserer seit Jahresbeginn angebotenen Zertifizierung zum familienfreundlichen Arbeitgeber. Wir sind davon überzeugt, dass Arbeitsbedingungen, die sich mit dem Familienleben gut vereinbaren lassen, für ein besseres Wohlbefinden und höhere Motivation bei

den Arbeitnehmern sorgen – ein Weg, auf dem alle gemeinsam nur gewinnen können.“ Entsprechend präsentierte die Wifög noch einmal den Bewerbungsprozess und die Kriterien für die Erlangung des Siegels. Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass Familienfreundlichkeit in den Unternehmen nur in ganz enger Abstimmung zwischen Arbeitnehmern- und gebern zu realisieren ist. Und dass es sich dabei um einen Prozess handelt, der in der Umsetzung Zeit und fortlaufenden Dialog braucht. Am Anfang aber stehen wir nicht, die Grundlagen sind gelegt.

Haben Sie Fragen zum Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" des Landkreises Ludwigslust-Parchim oder wollen Sie sich bewerben?

Nähere Informationen zum Siegel finden Sie auf www.betreuungsportal-swm.de/familieniegel oder rufen Sie an:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH, Tel.: 03874 6204418

Straßensperrungen zum Lindenfest

Die Schloßstraße ab Einmündung Gartenstraße/ Kanalstraße und der Alexandrinenplatz werden vom 16.06.2015, 18.00 Uhr bis zum 22.06.2015 18.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt sein.

Die Breite Straße ab Edeka und die Lindenstraße vom Alexandrinenplatz bis zur Seminarstraße werden vom 19.06.2015, 07.00 Uhr bis 21.06.2015, 18.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt. Wir bitten um Verständnis.

Neu in Kummer

Senioren-Tages-Residenz Johnke

Viele ältere Menschen möchten ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung verbringen. Solange man körperlich noch fit ist, ist dies kein Problem. Wenn dann aber die Einschränkungen des Alters immer größer werden ist guter Rat oftmals teuer. Was machen? Alleine zu Hause? Das geht oftmals nicht mehr. Umzug in ein Altersheim? Alternativen bieten Einrichtungen der Tagespflege. Anfang Juni nahm in Kummer eine neue Einrichtung der Tagespflege für Senioren seinen Betrieb auf. Aufgenommen werden Patienten, die tagsüber einer Betreuung bedürfen. Auch Patienten mit einer Demenzerkrankung können hier betreut werden, da die angestellten Fachkräfte über eine entsprechende Zusatzausbildung verfügen.

Rebekka Johnke, Leiterin der Einrichtung, erfüllt sich mit dieser Einrichtungen einen lange gehegten Traum. Von Beruf ist die 32-jährige Krankenschwester und Demenzfachkraft. Sie hat eine Ausbildung zur Heimleiterin absolviert und neun Jahre Berufserfahrung in einer psychiatrischen Einrichtung in Österreich sowie in Schwerin gesammelt. Auch zwei Jahre Erfahrungen in Texas gehören zu ihrem

Lebenslauf.

Aber, so Rebekka Johnke, „Zuhause ist Zuhause.“ Ausgelöst durch ein familiäres Ereignis, reifte die Idee, sich mit einer Einrichtung der Tagespflege selbstständig zu machen. Meistens gibt es solche Einrichtungen nur in der Stadt, sie aber wollte auf's Land.

Mit dem ehemaligen Kindergarten fand sie das passende Gebäude. Sie selbst und die Familie packten mit an und so wurde aus der Baustelle nun eine liebevoll eingerichtet Einrichtung, die sich schon rein optisch von anderen Einrichtungen unterscheidet. Da gibt es barocke Tapeten an den Wänden, Räume, die sofort das Gefühl der „Guten Stube“ vermitteln. Barocker Charme auf dem Lande. Ein breiter Durchgang zur offenen Küche und einen Ruhebereich. Da gibt es draußen eine Sonnterrasse, einen Naschgarten, einen Weinpavillon, eine Wiese hinter dem Haus. Und auch Tiere werden auf dem Hof zu finden sein, Schweinchen, Kälber, Kaninchen. Ganz bewusst hat sich Rebekka Johnke für Nutztiere entschieden. Sie möchte den Menschen die Möglichkeit geben, so alt zu werden, so wie



Rebekka Johnke (links im Bild) und ihre Mitarbeiterin Catrin Maschke freuen sich auf die bevorstehenden Aufgaben

sie gelebt haben.

Ein Tag in der Senioren-Tages-Residenz beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück, mit der Zeitungsschau und Gesprächen. Im Laufe des Tages werden eine Zwischenmahlzeit, Mittag und Kaffee angeboten. Die Tagesgestaltung wird dann auf die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Möglichkeiten eines jeden Bewohners abgestimmt. Für die Tagesgäste gilt es, die körperliche und geistige Fitness zu erhalten, Förderung in alltagspraktischen Dingen zu gewährleisten und für das seelische Wohlbefinden zu sorgen.

Durch die Aufnahme eines Menschen in die Tagespflege erhalten vor allem die Angehörigen eine Entlastung ihres Alltags. Rebekka Johnke steht natürlich für alle Fragen rund um die Erkrankung und Pflegebedürftigkeit zur Verfügung. Pflege ist

eine immense Belastung für jede Familie und so tut es manchmal einfach gut, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte zu haben. So ist die Senioren-Tages-Residenz nicht nur eine gute Adresse für die zu pflegenden Menschen, sondern auch für deren Angehörige. Gemeinsam mit Rebekka Johnke sind noch drei weitere Mitarbeiter für die Betreuung vor Ort. Gemeinsam sorgt das Quartett dafür, dass man als Gast hier herzlich willkommen ist, familiäre Geborgenheit erfährt und liebevoll umsorgt wird.

PM Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 23.04.2015

Kontakt:
Rebekka Johnke
Tel. 038751 / 337470 oder
0173 / 9531489
www.senioren-tagespflege-ludwigslust.de

Langstrecken Elektromobilität kommt in Europa an

14. Mai war Tourhalt in Ludwigslust

Die Sieger der eTourEurope stehen fest: Unter fünf teilnehmenden Nationen hatte schließlich Thorsten Elixmann aus Deutschland in seinem Peugeot 106 in



Ziel der eTour ist es auch, umfassend über Elektroautos zu informieren.

der Kategorie C2 (Fahrzeuge mit Reichweite unter 250 km) die Nase vorn. Als schnellstes Team von insgesamt 6 Tour-Teilnehmern in seiner Kategorie absolvierte er die 4.000 km lange

Strecke mit einer Reisezeit von 65 Stunden und 35 Minuten und erhöhte die Durchschnittsgeschwindigkeit vom Vorjahr um 5,6 km/h auf nun 54,5 km/h. Eindrucksvoll hat er damit die Leistungsfähigkeit seines 17 Jahre alten Fahrzeugs unter Beweis gestellt und gezeigt, dass die Technik einer frühen Generation von Elektroautos bis heute wettbewerbsfähig ist.

Ludwigslust war Ladeplatz. Der bunte Verteilerschrank am Alexandrinenplatz gab genug Strom für alle Tourteilnehmer. Die Organisatoren dankten Bürgermeister Reinhard Mach und den Stadtwerken Ludwigslust Grabow GmbH für die Bereitstellung und Unterstützung. Viele Interessierte informierten sich dort über die Elektromobilität. So konnten wir auch in Ludwigslust einen Akzent

setzen.

Werner Hillebrand-Hansen, Organisator der Tour, erklärt: „Good News für alle eAutofahrer: Wenn das Gesamtsystem stimmt, also dass der Fahrer mit seinem eAuto in den Genuss einer Infrastruktur kommt, die leistungsfähiges Laden ermöglicht und dazu zweitens ein einheitlicher Zugang zum Strom gegeben ist, wird die Akzeptanz der Verbraucher für die Elektromobilität noch schneller steigen. Der Zugang hat sich seit der ersten eTourEurope 2014 deutlich verbessert. In den Komfort eines einheitlichen Zugangs kommen eFahrer bereits in 5 der 10 durchfahrenen Länder. Entscheidend ist jetzt die notwendige Vereinheitlichung – etwa über eine Ladekarte – zeitnah in ganz Europa tatsächlich abzuschließen.“

Wichtig ist weiterhin, dass nach dem Vorbild der Niederlande, Belgiens, der Schweiz und Österreichs Schnellladestationen in ganz Europa in ausreichendem Maß und direkt an den Autobahnen errichtet werden. 754 Teilnehmer bei „1000 EVs in motion!“

Die eTourEurope steht als Bewegung für grenzüberschreitende Elektromobilität. Mit einem Plus von 4.200 Kilometer auf dem Tacho sind alle Fahrzeuge am 17. Mai 2015 wieder wohlbehalten in München eingetroffen. Dies ist ein eindrücklicher und realer Beweis für die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Fahrzeuge. Distanzen in der Elektromobilität zu überwinden und gleichzeitig für ein „Mehr an Elektromobilität“ in Europa zu werben. Annette Schwabenhaus

Lebensqualität

Ausbildungs- angebote der Musikschule

„Johann
Matthias Sperger“

Unterricht 2015/2016

Ihr Kind möchte gern ein Instrument erlernen oder Sie selbst haben Interesse an einer Ausbildung? In diesen Tagen laufen die Planungen für das kommende Schuljahr, also gerade die richtige Zeit, sich noch für ein Instrument zu entscheiden.



Gitarre – eines der beliebtesten Instrumente

In Ludwigslust werden folgende Fächer angeboten:

- Akkordeon, Violoncello, Violine, Bratsche,
- Klavier, Keyboard
- Gitarre, E-Gitarre, Bassgitarre, Kontrabass
- Schlagzeug & Schlagwerk
- Gesang
- Blockflöte, Querflöte, Saxophon, Klarinette
- Trompete, Waldhorn, Posaune
- Digitales Audiorecording
- Ensemble, Tanz und Bewegung
- Ikarus - Instrumentenkarussell
- Musikgarten, musikalische Früherziehung,
- musikalische Grundausbildung, Musiktheorie

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Internetseite

www.musikschule-lup.de.
Kontakt: Musikschule „Johann Matthias Sperger“, Kirchenplatz 13, Tel. 03874/21285

Eine Klassenfahrt ist lustig, eine Klassenfahrt ist...

Teamarbeit lässt uns neue Seiten an uns erkennen

Die Klassenfahrt der Klasse 4a der Grundschule „Fritz Reuter“ war vor allem abenteuerlich und aufgrund schön mit vielen Erinnerungen, die wir so schnell nicht vergessen werden. Erst vor Ort im Schullandheim Schloss Dreilützow erfuhren wir von den so lange von unserer Klassenlehrerin geheim gehaltenen Programmpunkten. Schon während der Schlossführung wurde es spannend, denn wir erfuhren, dass hier auch ein Schlossgespenst namens Dieter haust und besichtigten seinen seltsamen Gerümpeldachboden. Die ganz Mutigen trauten sich später sogar, durch den stockdunklen Gruselkeller zu gehen. Anschließend stand eine Schatzsuche auf dem Plan, doch zuvor wurden wir querfeldein mit einem Traktor zu einem nahegelegenen, verwilderten Schlosspark gefahren. Dabei wurden wir nicht nur mächtig durchgeschüttelt wie auf hoher See, wir mussten auch lautstark singen, damit der Traktor überhaupt losfuhr. In mehrere Teams aufgeteilt, meisterten wir die Aufgaben und fanden den Weg zu dem geheimnisvollen Schatz.

Teamarbeit stand auch am nächsten Tag auf dem Plan. Unsere Klassenlehrerin, Frau Badel, und auch unsere mitgereisten Eltern, Frau Breese und Herr Busch, hatten hier nichts mehr zu sagen und durften nur beobachten.

Bei einem Geländespiel rund um das Schloss Dreilützow mussten wir jede Menge Fragen beantworten und erfuhren so viel Wissenswertes rund um den Park und das Haus. Eine echte Herausforderung wartete aber am Nachmittag auf uns, als wir in zwei Teams von je 13 Schülern jeweils ein Floß bauen sollten, allerdings ohne einen Bauplan. Aus aufblasbaren Plastiktonnen, Brettern, Seilen und langen, dünnen Baumstämmen sollte je ein fahrbares Gefährt entstehen, mit dem alle 13 Schüler über den Teich geschippert werden können.

Ideen gab es genug, aber wurden auch alle gehört und umgesetzt? Die Mädchen hatten es zum Teil schwer, sich durchzusetzen. Es wurde diskutiert, gestritten, geizt, Neues ausprobiert und alles wieder zurückgebaut und am Ende hatte doch jede Gruppe ein fertiges Floß

gebaut. Da war der Stolz groß. Aber gerade als die Schwimmwesten angelegt waren und die Testfahrt auf dem Teich beginnen sollte, überraschte uns ein überaus starker Regenschauer. Doch Augen zu und durch war unsere Devise. Die Flöße bestanden zwar ihren Test, allerdings rutschten auf den nassen Brettern zwei „Leichtmatrosen“ von Bord. Sie konnten aber sicher das dicke Ufer erreichen. Was für ein Erlebnis!

Und wenn wir dachten, dass dies schon die größte Herausforderung unserer Klassenfahrt war, so hatten wir uns geirrt, denn am letzten Tag begab sich unsere Klasse noch auf einen Dschungelpfad. Wir mussten fünf abenteuerliche Hindernisse überwinden, u.a. Brücken bauen, über Schluchten schwin-

gen und über ein riesiges Spinnennetz klettern, um am Ende mit allen Schülern über eine Hängebrücke das Ende des Dschungels zu erreichen. Das Ziel war, keinen Schüler zurück zu lassen. Auch wenn wir es dabei selbst nicht so gemerkt haben, so wissen wir jetzt, dass wir dies nur durch unsere Zusammenarbeit, das Vertrauen untereinander und das Kennen der Stärken und Schwächen des Einzelnen erreicht haben. Alles in allem – eine schöne Klassenfahrt mit tollen Erlebnissen. Und ganz nebenbei, haben wir dabei an uns selbst noch neue Seiten und Stärken erkennen können und sei es nur, dass wir unser Heimweh besiegt haben.

Sabine Badel,
Klassenlehrerin 4a



Gemeinsam auf dem Floß - eine Herausforderung für alle



Über die Hängebrücke zum Ende des Dschungels Fotos: Sabine Badel

Lieblingsplatz im Grünen

„Der Ludwigsluster Blumengarten“

Unter dem Motto „99 Lieblingsplätze im Grünen“ startet die Metropolregion Hamburg die Ausflugssaison 2015. Start der Aktion war am Montag, den 11. Mai mit der Übergabe der Plaketten.

„99 Lieblingsplätze im Grünen“

eine Hommage an die Blumenkultur des 19. Jahrhunderts. Mit der Neugestaltung des historischen Blumengartens ist es gelungen, eine hervorragende Symbiose von Alt und Neu zu schaffen. Die zu DDR-Zeiten errichtete Freilichtbühne nahm



Jetzt offiziell: Blumengarten, einer der schönsten Plätze in der Metropolregion Hamburg

laden ein, sich in der Natur der Metropolregion Hamburg umzuschauen, sie zu genießen, zu entspannen. Fünf der Lieblingsplätze liegen im Landkreis Ludwigslust. Das sind die Dütschower Brücke mit Blick auf die Lewitz-Fischteiche, der Pfarrhof in „Mecklenburgs schönstem Dorf“ Alt Jabel, der 700 Meter lange Erlebnis-Moorsteg im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und eben der Blumengarten im Ludwigsluster Schlosspark.

Landrat Rolf Christiansen betonte, dass die Auswahl der Lieblingsorte nicht „am grünen Tisch“ erfolgte. Dazu holte man sich fachkundigen Rat. Ralf Ottmann ist prädestiniert für die Erarbeitung von Vorschlägen. Als Lewitzranger kennt er die Naturschönheiten des Landkreises wie kein anderer. Mit seinen Vorschlägen präsentiert der Landkreis nun in der Metropolregion fünf Plätze, die „... einladen, hierher zu kommen, die geeignet sind, den Tagestourismus zu fördern.“, so Christiansen.

Ralf Ottmann sieht in den fünf Lieblingsorten fünf kleine Perlen des Landkreises, die es wert sind, noch viel mehr bekannt gemacht zu werden. Der Blumengarten im Schlosspark ist

dem Platz den ursprünglichen Charakter. Grundlage für die Neugestaltung ist ein umfassendes Parkpflegewerk. Eine Neugestaltung war erforderlich. So wurden die alten Wege des Gartens wieder aufgenommen, historisch überlieferte Pflanzen wieder angepflanzt und mit neuen Pflanzenarten kombiniert. Viele Pflanzen des Blumengartens genießen einen Alleinstellungsbonus. Die Strauchkastanie z.B. gibt es im Schlosspark kein zweites Mal, nur im Blumengarten.

Wie alle fünf Lieblingsplätze im Landkreis ist auch der Blumengarten ganzjährig und ohne Eintritt zu erreichen. Jeder der Plätze hat seinen eigenen Charme und ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.

Für mehr Informationen zu den „99 Lieblingsplätzen im Grünen“ ist die Broschüre dazu in allen regionalen Tourismusinformatoren und unter: www.metropolregion.hamburg.de/liebblingsplatz erhältlich. Online wird die Broschüre ergänzt durch ausführliche Beschreibungen der Lieblingsplätze, inklusive Anreise und Gastronomieempfehlungen.

Büro des Bürgermeisters
Sylvia Wegener



Rosenstraße 12 19288 Techentin Tel: 03874 - 23 367 Fax: 03874 - 666 559 Funk: 0162 43 249 74	⇨ Um- und Ausbau ⇨ Fassadensanierung ⇨ Wärmedämmung ⇨ Schornsteinsanierung ⇨ Pflasterarbeiten
--	---

BÜRO- UND GLASREINIGUNG

- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

Gegen drei Sorgen: Eine Versicherung.

Seit 1986 bewährt: Die Erweiterte Haushaltversicherung mit dreifachem Schutz. Denn neben Ihrem Hausrat ist auch Ihr Reisegepäck sowie alle im Haushalt lebenden Personen im Bereich Privat-Haftpflicht abgesichert. Ich berate Sie gerne.



Michael Guse

Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27
19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de

Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo.- Do. 9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 16.00 Uhr



SCHROTT & METALLE

Torsten Rüge

**Ankauf von Schrott
und Buntmetallen**

**zu
tagesaktuellen
Preisen!**

Wöbbeliner Straße 69
19288 Ludwigslust
www.schrott-ruege.de

**Rufen Sie
uns an!**

☎ 03874 - 22027
0173 - 6903467
Fax: 03874 - 2509822



Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum

Die Stadt Ludwigslust
gratuliert
im Juni 2015

Zum 70. Geburtstag

Frau Harm, Marianne
Herr Götz, Hans-Joachim
Frau Thees, Gisela
Frau Roth, Pauline Barbara
Herr Hensel, Klaus
Herr Vielhauer, Günther
Frau Krull, Rosemarie
Frau Heise, Heidemarie
Frau Ritter, Marianne
Frau Grubinski, Krystyna
Frau Zimmermann, Elke

Zum 75. Geburtstag

Frau Kalass, Helga
Frau Zimmermann, Eva-
Marie
Frau Tischler, Rosemarie
Frau Eickelberg, Lisa
Herr Ringel, Friedrich
Frau Will, Gertrud
Frau Valov, Tamara
Herr Mühlenbeck, Peter-Klaus
Frau Klaeden, Lieselotte
Herr Maluschke, Wolfgang
Frau Niedergesähs, Irma

Zum 80. Geburtstag

Frau Schoop, Ursula
Frau Kuhnert, Margit
Herr Haß, Rudolf
Herr Behrmann, Willi
Frau Neumeister, Erna

Zum 85. Geburtstag

Frau Penikas, Erna
Frau Dr. Schulz, Jutta
Frau Fuehrer, Leonore
Herr Todtenhaupt, Max

Zum 90. Geburtstag

Herr Stock, Walter
Frau Saß, Liesbeth
Frau Bastian, Eva
Frau Trinks, Charlotte

Zur Beachtung

Gerne möchten wir im Stadtanzeiger allen unseren Ehejubilaren gratulieren. Melderechtlich erfasst sind in Ludwigslust jedoch nur Ehen, die nach dem 03.10.1990 vor dem Standesamt Ludwigslust geschlossen wurden.

Ehepaare, die in anderen Standesämtern geheiratet haben, möchten bitte ihr Eheschließungsdatum der Meldestelle mitteilen, nur so können wir die entsprechenden Glückwünsche übermitteln und veröffentlichen.

Die AWO Service- und Pflege gGmbH „Alexandrinresidenz“

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare!

Frau Charlotte Trinks 90 Jahre, Frau Edith Kalide 82 Jahre, Frau Erna Penikas 85 Jahre, Herr Günther Binas 76 Jahre, Frau Margarete Brüning 82 Jahre, Frau Ursula Schoop 80 Jahre

Das Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus gratuliert

Frau Hanne-Lore Manteuffel 88 Jahre, Frau Leonore Fuehrer 85 Jahre, Herr Heinz Schulz 79 Jahre, Frau Ingrid Reimer 76 Jahre, Frau Frieda Haas 87 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

7. Ball der Vereine im Visier

Kürzlich tagte zum ersten Mal in diesem Jahr das Festkomitee in Vorbereitung zum „Ball der Vereine“. Die Ehrenamtler waren der Meinung, dass auch dieser Ball für alle Gäste ein würdiger Höhepunkt werden wird. In diesem Jahr wird es ein besonderes Ereignis werden, denn es jährt sich zum 25. Mal die Partnerschaft mit der Stadt Ahrensburg und wir erwarten als Gäste eine Delegation aus dieser Stadt. Als Ehrengast haben wir in diesem Jahr den Landrat Rolf Christiansen eingeladen. Die kulturellen Einlagen an diesem Abend sind noch ein Geheimnis, es soll ja auch dieses Jahr wieder eine Überraschung der besonderen Art sein. Gleichzeitig werden wiederum verdiente Ehrenamtler aus verschiedenen Vereinen für ihre aufopferungsvolle ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Vorschläge für das Ehrenamtsdiplom mit entsprechender Begründung müssen bis zum 31. Juli im ZEBEF bei Herr Vogel eingereicht werden.

Die gastronomische Betreuung übernimmt in bekannter hoher Qualität die Landgaststätte Deibow, das Team um Rocco Schmuhl wird die Gäste mit allen erwünschten Getränken

versorgen. Musikalisch begleitet das Fest wie immer der DJ Martin Bohnhoff. Und Dank der Unterstützung der Stadt kann auch in diesem Jahr der Eintrittspreis von 15 € beibehalten werden.

entscheidend dazu beitragen, Veränderungen in unserer Stadt zum Wohle aller durchzusetzen. Wir würden uns freuen, wenn wir auch in diesem Jahr wieder die Kommunalpolitiker begrüßen könnten.



So wie beim 6. Ball getanzt, geschunkelt und mitgesungen wurde, so wird es hoffentlich auch beim nächsten Mal hoch hergehen.

Die Mitglieder des Festkomitees, bestehend aus Ingrid Röhlke, Renate Knötel, Olaf Schmidt, Norbert Sembritzki und Herbert Knötel sind bemüht, allen Wünschen der Festgäste gerecht zu werden. Herzlich eingeladen sind natürlich auch unsere Stadtvertreter, die durch ihre aktive gesellschaftlich-ehrenamtliche Arbeit

Der „Ball der Vereine“ findet am 03. Oktober um 19.00 Uhr in der Stadthalle statt. Einlass ist ab 18.00 Uhr. Der Kartenvorverkauf findet vom 14.09. – 17.09. bei Familie Knötel in der Neustädter Str. 59 c statt. Kartenvorbestellungen sind bereits jetzt schon möglich.

*Herbert Knötel
Vorsitzender des Festkomitees*

Schulanmeldungen Edith-Stein-Schule

Anmeldungen für das Schuljahr 2016 / 17 werden noch bis zum 31.7.2015 entgegen genommen.

Am Samstag, den 26. September 2015, 9.30 bis 12.00 Uhr – Tag der Offenen Tür

Das Aufnahmeverfahren beginnt dann ab dem 7.10.2015 mit dem Informationsabend für die zukünftigen Erstklässlereltern, 20:00 Uhr in der Schule.

Weitere Informationen sowie den Anmeldebogen finden Sie auf unserer Internetseite: www.edith-stein-schule-lwl.de oder telefonisch unter 03874 / 57 16 49 (Sekretariat).

Marion Löning, Schulleiterin

Tag der offenen Tür

Musikschule „Johann Matthias Sperger“

20. Juni 2015 • 10.00 – 13.00 Uhr

Geschäftsstelle Ludwigslust, Kirchenplatz 13

- 10.00 bis 10.30 Uhr: **Kinder musizieren für Kinder**
 10.30 bis 11.00 Uhr: Ausprobieren von Instrumenten und Gesprächsmöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen
 11.00 bis 11.30 Uhr: **Vorgestellt: Jazz/Rock/Pop an der Musikschule – Konzert des Rockensembles**
 11.30 bis 12.00 Uhr: Ausprobieren von Instrumenten und Gesprächsmöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen
 12.00 bis 12.30 Uhr: **„Klassisches“ Konzert, Streicherensemble**
 12.30 bis 13.00 Uhr: Ausprobieren von Instrumenten und Gesprächsmöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen



Wir laden herzlich ein Das besondere Konzert

Samstag, 20. Juni 2015, 17.00 Uhr

Kirche Picher

Die Evangelisch-luth. Kirchgemeinde Picher bietet am Samstag, dem 20. Juni ein besonderes Konzert mit einer beschwingten, bunten Mischung Musik aus Jazz, Klassik und Pop.

Die Interpreten sind Lehrer und Schüler der Musikschule „Johann Matthias Sperger“. Freuen wir uns auf Doris Bachmann (Saxophon), Dirk Weltzin (Violine), Irina Matjakin (Klavier) sowie Wiebke Schmarl, Almut Nadolny, Birte Kummer (alle Violine) und weitere Schüler. Genießen Sie mit uns dieses besondere Konzert, wir freuen uns auf Sie!

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Gut vorbereitet freuen sich auf ihr Publikum: Dirk Weltzin, Wiebke Schmarl, Irina Matjakin, Almut Nadolny, Doris Bachmann u. Birte Kummer.



Foto: J. Struck

Eltern-Kind- und Spielkreise

Kindertagesstätte Parkviertel

Jeweils den 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr.
2. Juli 2015

Kita „Johannes Gillhoff“

Jeden ersten und jeden dritten Dienstag im Monat von 14.30 – 15.30 Uhr
07.07. und 21.07.2015

Eltern-Kind-Kreis 23.06.2015

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15.30-16.30 Uhr
Singen, Spielen, Basteln, Geschichten, Plaudern...
Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern

Kindertreff 23.06.2015

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15.30-17.00 Uhr
Für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren. Aktion – Spiele – Singen – spannende Geschichten aus der Bibel – Basteln und viel Spaß!
Beide Veranstaltungen finden in der Landeskirchliche Gemeinschaft Ludwigslust statt (Kanalstraße 34, Eingang über den Hof)
Kontakt: Helga Möbius Tel. 03874 / 21981 und Anja Nerius Tel. 03874 / 417330

Die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e.V. lädt ein



Samstag, 27. Juni 2015,
14.00 bis 18.00 Uhr
-Natureum am Schloss Ludwigslust-

Liedtheater Live, Bücherbasar, Naturerlebnis für die Familie,
Kaffee und Kuchen
Forschung (Be-)Greifbar –
Forscher und Spezialisten für Sie vor Ort

Kultur

Das Kriminaldinner

„Der Polterabendkiller“

1. Adventswochenende
28. November 2015

Landhaus Knötel

Genießen Sie einen schönen Abend in der Vorweihnachtszeit mit der Familie, Freunden oder auch als Weihnachtsfeier mit Ihren Kollegen bei Unterhaltung und gutem Essen. Ein unvergessener Abend soll es werden, der Polterabend von Madlen und Dennis. Freunde, Verwandte und Kollegen sind eingeladen, um ordentlich die Sau rauszulassen. Mitten hinein in die Feier platzt dann die Bombe ... einer der wichtigsten Gäste wurde ermordet. Das ruft Hans-Peter Windisch auf den Plan, seines Zeichens Brautvater, Polizeihauptwachtmeister und Hobbyjäger. Gemeinsam mit seinem Freund Kriminalkommissar Schimpanski versucht er die Party zu retten und den Killer zu überführen. Eins ist schon mal klar, wo Windisch und Schimpanski auftauchen, bleibt kein Auge trocken.

Reservieren Sie rechtzeitig für diesen Abend, Karten erhalten Sie unter:

Landhaus Knötel

Kanalstrasse 19

19288 Ludwigslust

Tel. 03874/22015

E-Mail.

kontakt@landhaus-knoetel.de

Einlass ab 18.30 Uhr

Preis 46,50 Euro pro Person

Dorffest Kummer – 4. und 5. Juli 2015

Beim diesjährigen Dorffest wollen die Kummeraner „25 Jahre deutsche Einheit“ feiern. Deshalb sind zu diesem Festwochenende auch viele ehemalige Dorfbewohner, die inzwischen über ganz Deutschland verteilt leben, per Post eingeladen worden. Los geht es im Festzelt auf

dem Sportplatz am Sonnabend um 19.30 Uhr mit einer Präsentation in Wort und Bild über „Kummer gestern und heute“. Anschließend spielt die Show-Band „Impression“ live zum Tanz auf.

Am Sonntag geht es ab 10.00 Uhr weiter. Zum Frühschoppen

sorgen Bauchredner Eddy Steinfatt und die Bigband „SwingSide“ für Stimmung. Die Kinder können auf der Hüpfburg toben, die Größeren sind eingeladen, sich beim Luftgewehr- und Bogenschießen auszuprobieren.

Wieder in Mecklenburg: Der Maler Willy Günther

Doppelausstellung auf der Burg in Neustadt-Glewe und im Gelben Salon in Ludwigslust

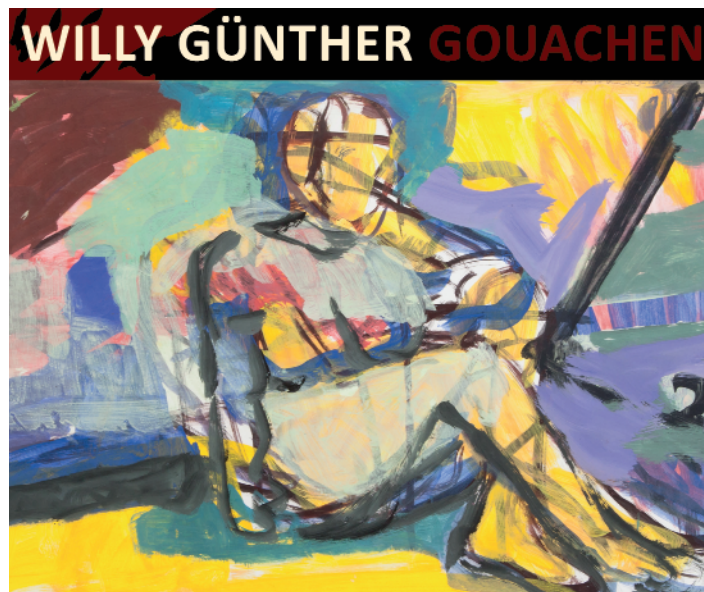
Willy Günther, Jahrgang 1937, geboren im Eichsfeld, Studium an der Hochschule für bildende Kunst in Dresden, in den Jahren 1972 bis 78 in Drispeth bei Schwerin zu Hause, Wohnungswechsel nach Freiberg/Sachsen, lebt seit 2013 wieder in Mecklenburg. Er wohnt und arbeitet in Dambeck bei Parchim. Unter dem Motto „Die Farbe frisst die Form“ finden in den Monaten Juni/Juli/August zwei interessante Ausstellungen parallel und nahe beieinander statt, auf der Burg in Neustadt-Glewe und bei Kukululu im Gel-

ben Salon in Ludwigslust. An beiden Standorten werden insgesamt achtzig Bilder gezeigt. Günthers Gouachen sind unverwechselbar. Die großformatigen Bilder – Landschaften, Figuren, Porträts, in hohem Maße intensiv in Form und Farbe – halten das Auge fest und führen den Betrachter zu einem, seinem persönlichen Kunsterlebnis. Die Ausstellung „Landschaft und Figur“ im Alten Haus der Burg Neustadt-Glewe, wird am 21. Juni 2015, zum 11 Uhr eröffnet. Sie ist bis zum 9. August 2015 von Dienstag bis Sonntag, 11 bis

16 Uhr, zu sehen. Die Ausstellung „Architektur und Porträt“ bei Kukululu im Gelben Salon in Ludwigslust wird am 25. Juni 2015, 19 Uhr eröffnet. Die Bilder sind bis zum 6. August 2015 alle Donnerstage von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Beide Vernissagen werden von Norbert Ertner, dem Kurator der Ausstellungen, begleitet.

Zwei Städte, zwei Räume, ein Maler – wir laden Sie herzlich ein zum Kunsterlebnis mit Willy Günther.

A.K.



LANDSCHAFT UND FIGUR

21. Juni bis 9. August 2015

im Alten Haus der Burg Neustadt-Glewe

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 11 bis 16 Uhr

ARCHITEKTUR UND PORTRÄT

25. Juni bis 6. August 2015

im Gelben Salon des Kunst- und Kulturverein

Ludwigslust, Schloßstraße 29

Geöffnet Donnerstags von 15 bis 18 Uhr

und nach telefonischer Absprache

unter 03874 666616



www.kukululu.de



www.neustadt-glewe.de

Urlaub steht vor der Tür

Zeit zum Entspannen,
Abschalten
und Ausruhen



Urlaubslektüre
finden Sie in Ihrer
Stadtbibliothek
Schloßstr. 38
19288 Ludwigslust

Öffnungszeiten:

Mo: 13.30 - 17.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 13.30 - 17.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.00 Uhr

Sommerzeit – Zeit für Kutschfahrten und Reitausflüge



Ludwigslust bietet gute Möglichkeiten, die Stadt und die Umgebung per Kutsche oder direkt auf dem Rücken der Pferde zu erkunden. Genießen Sie einen schönen Sommertag mit Freunden und Familie.

Kutsch- und Kremserfahrten Mock

www.kutschfahrten-mock.de, Mobil. 0172 3046712

Eichenallee 5, 19288 Glaisin

Mit der Kutsche durch's Land! Lassen Sie diesen Traum wahr werden. Stadtrundfahrten und Kremserfahrten: Rund um die Ludwigsluster Stadtkirche, das wunderbare Schloss und die schöne Altstadt.

Lewitzfahrten: In die schöne Mecklenburger Lewitz und die Waldgegend rund um Lüblow und Jasnitz. Auch für Hochzeitsfahrten und im Winter für Schlittenfahrten stehen wir für Sie zur Verfügung.



Reiten, Kutschfahrten

Lewitzer Schecken Zuchthof "Alte Büdnerlei"

Brigitte Albrecht, Eichenallee 21b, 19288 Ludwigslust

Tel. 03874 / 42440, Mobil. 0172 3899799

Erleben Sie die bodenständigen und als charakterfest und gutmütig geltenden Ponys als zuverlässigen Freizeitpartner für die ganze Familie!

Kremserfahrten Jürgen Nehlius

Tel. 03874 / 49735, Mobil. 0177 / 5660016

Machen Sie eine Reise durch ein Stück Mecklenburger Land als hätten Sie alle Zeit der Welt! Erforschen Sie unbekannte Wege und entdecken Sie die Schönheiten der Barockstadt! Mit dem Kremser können bis zu 20 Personen auf Ausflugsfahrt gehen.

Kutsch- und Planwagenfahrten Alois Jarkovski

Dorfstr. 1, 19288 Glaisin, Tel. 038754 / 22537

Genießen Sie eine Kutschfahrt in der „Griesen Gegend“. Nach Ihren Wünschen stellen wir Halbtages- oder Tagesfahrten mit passender Verpflegung zusammen: rustikales Picknick mit Gulasch oder Grill, gehobenen Küche in einem der vielen Gasthäuser oder Kaffee und Kuchen am Zielort. Gerne backen dann gemeinsam mit Ihnen Brezeln im 1820 errichteten Backhaus in Glaisin.

Plattdütsch liern mit Johann



Heute habe ich einen Begriff gefunden, den man unbedingt kennen sollte, wenn man ein bisschen Plattdeutsch in seine Sprache einfließen lassen möchte: plietsch

Plietsch steht für pffiffig, aufgeweckt, intelligent, schlau.

Beispiel:

Paul lernt ziemlich schnell, er ist ein ganz plietsches Kind.

Dat hest du gaud magt, du büst ja'n plietschet Kerlchen .. oder ... ne plietsche Diern.

Das hast Du gut gemacht, du bist ja ein schlauer Junge ... oder ... ein schlaues Mädchen.

490 Jahre Techentin Familientag – 11. Juli 2015

14.00 Uhr Schule Techentin, **Ausstellung alte Schule**, Feuerwehrübungsplatz

Ab 19.30 **Festveranstaltung im Festzelt auf dem Feuerwehrübungsplatz**

(Kartenvorbestellung in Haralds Backstube, Kaufhalle Techentin)



Gemeinschaft wird in Techentin schon immer groß geschrieben

Ausgabe des Stadtanzeigers - Juli 2015

Redaktionsschluss: 03.07.2015

Erscheinungsdatum: 17.07.2015

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, Tel. 526 120,

E-Mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust

Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust

Telefon: (0 38 74) 52 60

Internet: stadtludwigslust.de

e-mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:

Eichenverlag, Schwerin

Am Friedensberg 7, 19055 Schwerin

Telefon: (0385) 52 13 10 90

e-mail: Eichenverlag@t-online.de

Anzeigenannahme:

Werbeagentur Gebert, Tel.: 03874/28288

Vertrieb: MZV GmbH Schwerin

Auflage: 6.600 Exemplare

Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

Ludwigsluster Schlosskonzerte 2015

„LudwigsLustwandel - ENSEMBLE NOISTEN“

Samstag, den 4. Juli 2015 • 15.30 – 19.15 Uhr

Schlosspark und Goldener Saal

Erleben Sie einen musikalischen Parkspaziergang mit Picknick und dem anschließend stattfindenden Klezmer-Konzert. Das herrliche Ensemble von Schloss und Schlosspark mit Musik und einer kleinen kulinarischen Überraschung zu genießen, ist das Ziel dieser besonderen Veranstaltung.

Jahresabschlusskonzert der Musikschule

„Johann Matthias Sperger“

Sonntag, den 12. Juli 2015 • 15.00 Uhr

Goldener Saal des Ludwigsluster Schlosses



Das Jahresabschlusskonzert der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ ist einer der Höhepunkte in der Musikschararbeit. Die Konzerte der Musikschule zeugen seit Jahren von einem hohen Niveau der Ausbildung an dieser Bildungseinrichtung. Zum Jahresabschluss stellen sich die Besten dem Publikum und präsentieren ein breites musikalisches Spektrum. Der Goldene Saal des Schlosses Ludwigslust bietet hierfür die perfekte Kulisse.

Sommerferienprogramm auf Schloss Ludwigslust

Angebot 1

Den Auftakt bildet das Projekt „Puppentheater auf Schloss Ludwigslust“ in Zusammenarbeit mit der Puppenspielerin Frau Margrit Wischniewski am 21.7. und 22.7. im Schloss in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr. Zum Projekt gehören zwei Angebote. Frau Wischniewski bietet jeweils zwei Puppentheateraufführungen an und die Museumspädagogin Frau Wulff führt dem Thema entsprechend durch das Schloss.

Um Anmeldung wird gebeten.

21.7. 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Puppentheater „Der gestiefelte Kater“,
Führung „Tiere im Schloss“ und Gestaltung

22.7. 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Puppentheater „Dörnröslein“,
Führung „Das Leben der Kinder am Hofe“ und Gestaltung

Angebot 2

Einen weiteren Höhepunkt stellt der 2-Tages-Workshop „Papiermaché - Blendwerk und perfekte Täuschung“ dar. Dies ist ein museumspädagogisches Angebot der Veranstaltungsreihe „Kunsthandwerk hautnah“. Da die Personenzahl begrenzt ist, wird auch hier um Anmeldung gebeten. Der Workshop findet am 28.7. und am 30.7. in der Zeit von 10 – 12 Uhr statt und kostet 3 € pro Person. Die Herstellung und Verwendung von Papiermaché zur Dekoration und Ausstattung der evangelischen Kirche und der Räume im Schloss Ludwigslust sind geradezu legendär.

So werden sich interessierte Kinder und Jugendliche bei diesem Projekt intensiv mit dem Material Papiermaché auseinander setzen und vielleicht ein wenig mehr die Geheimnisse rund um den „Ludwigsluster Carton“ beim selbstständigen kreativen Gestalten lüften. Für dieses Projekt sind zwei Veranstaltungen notwendig. Die erste Veranstaltung beinhaltet eine Führung durch ausgewählte Räume des Schlosses mit anschließendem Aufbau eines Papiermaché-Objektes und am zweiten Tag erfolgt die farbige Gestaltung der Objekte.

Angebot 3

Öffentliche Kinderführungen:

Mit den Eltern oder Großeltern ins Museum

Schloss Ludwigslust lädt zu öffentlichen Kinderführungen jeweils um 11.00 und 13.30 Uhr ein. Interessierte Kinder und Jugendliche, auch in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern, erhalten beim Rundgang durch die historischen Räume des Schlosses Informationen zu Besonderheiten und Kostbarkeiten des Schlosses. Die Führung dauert ca. 60 min und kostet pro Person 1,00 €.

Fr 24.7. 11.00 und 13.30 Uhr

„Tiere im Schloss“ – Von bunten Papageien und skurrilen Fabelwesen

Schlossführung

Mi 29.7. 11.00 und 13.30 Uhr

„War es immer toll eine Prinzessin zu sein?“ - Das Leben der Kinder am Hofe

Schlossführung und Gestaltung

Fr 31.7. 11.00 und 13.30 Uhr

„Galante Zeiten“ – Mode und Hygiene im 18. Jahrhundert

Schlossführung



Angebot 4

Thematische Führungen für KITA- und Hortgruppen sowie Schulklassen

„Höfische Porträtdarstellungen und historische Figurentafeln“ im Schloss Ludwigslust

Die Porträts mecklenburgischer Herzöge erzählen Interessantes und Kurioses über die höfische Mode zur Zeit des Barock und Rokoko. Die interessierten Kinder und Jugendlichen erfahren, warum sich Prinzen und Prinzessinnen in enge Kleidung zwängen mussten oder warum so viele Holztafeln die Räume des Schlosses „schmücken“. Jeder kann für ein Foto einen Moment lang selbst eine Prinzessin, ein Prinz oder ein Kammerdiener sein. Also Fotoapparat nicht vergessen.

Die Kinder- bzw. Jugendgruppen können sich vom 23.7. bis zum 28.8., dienstags - freitags in der Zeit von 9.30 – 15.00 Uhr anmelden. Die Veranstaltung dauert 60 – 90 Minuten.

Informationen und Anmeldungen bitte unter

03874 / 571915, Frau Karraß oder 03874 / 571916, Frau Wulff

Dieses Wochenende ganz im Zeichen des Lindenfestes!



Freitag

Große Bühne
20.00 Uhr

Steffen Manthei von Ostseewelle
HIT-RADIO Mecklenburg Vorpommern und
die Showband Back to Music laden zum
„Tanz unter den Linden“

Rahmenprogramm

18.30 Uhr

Orgelführung „Klang für große und kleine
Pfeifen – Besuch bei der Königin“,
Stadtkirche, Ludwigslust

19.30 Uhr

„**Ein Konzert für Liebhaber**“, Orgelkonzert
mit Dr. Wieland Meinhold, aus Weimar
Stadtkirche, Ludwigslust

Samstag

Große Bühne
11.00 Uhr

Eröffnung des Lindenfestes durch den
Bürgermeister Reinhard Mach

11.10 Uhr

Maik Ross & Dj Freddy B von Ostseewelle
HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern führen
durch den Tag

11.15 Uhr

Axel Merseburger Trio aus Potsdam

13.00 Uhr

Maik Ross & Dj Freddy B - Musik und
Verlosung

13.30 Uhr

Songcontest Ludwigslust
„Ein Song für Ludwigslust“

Mit dabei:

Postgesangsverein Ludwigslust e.V.,
Eva Maria Naujoks, Günther von Dreyfuss,
Projekt LeBen, Herbert Knötel, Marieka Zander

**Die Teilnehmer brauchen I H R E Stimme für den Sieg. Kommen
Sie, lassen Sie sich überraschen und stimmen Sie für Ihren
Favoriten!**

14.30 Uhr

Ballettstudio Brigitte Kremer

15.30 Uhr

The Crazy Boys

16.15 Uhr

Ballettstudio Brigitte Kremer

17.00 Uhr

The Crazy Boys

18.00 Uhr

Umbau & Soundcheck

20.00 Uhr

Show unter den Linden

Alex Stuth von Ostseewelle HIT-RADIO
Mecklenburg- Vorpommern und die **Top-40**
Showband Skyline verzaubern Ludwigslust
mit Ihrer Musik

Samstag

Rahmenprogramm

10.00-16.00 Uhr **Kinder- und Familienfest**, Lindenstraße/
Breite Straße/Alexandrinienplatz

Vereine, Verbände, die Musikschule „Johann Matthias Sperger“ und
Kindereinrichtungen bieten Mitmachaktionen an

- Eröffnung durch den Fanfarenzug Ludwigslust
- Musik und Tanz mit dem Techentiner Carneval Club, der
Grundschule Techentin, der Fritz-Reuter-Schule
- Vorführung des Masamune e.V.
- Kindertanzgruppe Lembcke
- Clown Tacki & Noisly
- Big Band des Eric-Kandel-Gymnasiums Ahrensburg

10.00-12.00 Uhr

Grundschulfest, Fritz-Reuter-Schule,
Kanalstraße

10.00-13.00 Uhr

Tag der offenen Tür an der Musikschule
„Johann Matthias Sperger“

10.00-16.00 Uhr

Vorführung der Modellflieger Ludwigslust/
Grabow, Freifläche hinter dem Sky-Markt
Gesundheitsmarkt, Lindencentrum Ludwigslust
Feierliche Zugtaufe

11.00-18.00 Uhr

11.00 Uhr

Ein Triebfahrzeug der ODEG erhält den
Namen „Ludwigslust“, Bahnhof Gleis 3

14.00 Uhr

Stadtrundfahrt mit der Verkehrsgesellschaft
Ludwigslust-Parchim
Treffpunkt: Schlossbrücke

18.00-24.00 Uhr

Party für junge Leute mit dem Young Style
Party - DJ Team & T.Noize,
Kleine Bühne Lindenstraße

Sonntag

Große Bühne

11.00 Uhr

Alexander Stuth
von Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-
Vorpommern führt durch den Tag

11.00 Uhr

Frühschoppen

mit dem Grabower Blasmusik e.V.

13.00 Uhr

Big Band des Heimatgymnasiums Ahrensburg
Rock Reset,

14.00 Uhr

Rockband der „Musikschule Matthias Sperger“

15.00 Uhr

3-Satz Deluxe aus Rostock

15.30 Uhr

Comic mit Herrn Rodefeld

16.00 Uhr

3-Satz Deluxe aus Rostock

16.30 Uhr

Comic mit Herrn Rodefeld

17.00 Uhr

3-Satz Deluxe aus Rostock



Rahmenprogramm

Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt
und im Lindencentrum

10.00 Uhr

32. Schlossgartenlauf, Schlosspark

13.00-18.00 Uhr

Kinderfest

13.00-16.00 Uhr

1. Ludwigsluster Familienflohmarkt,
Lindenstraße

14.00 Uhr

Stadtrundfahrt mit der Verkehrsgesellschaft
Ludwigslust-Parchim, Treffpunkt: Schlossbrücke

16.00 Uhr

Konzert mit dem Schweriner Gospelchor,
Stadtkirche Ludwigslust

VERANSTALTUNGSTIPPS

JUNI

- 19.06.**
18.30 Uhr **Orgelführung**
Stadtkirche
- 19.06.**
Orgelkonzert mit Wieland Meinhold
Stadtkirche, 03874/ 21968
- 19.-21.06.**
Lindenfest
Stadtgebiet
- 21.06.**
10.00 Uhr **32. Schlossgartenlauf**
Schlosspark
- 21.06.**
13.00 Uhr **Verkaufsoffener Sonntag**
Stadtgebiet
- 21.06.**
Schweriner Gospelchor im Konzert
Stadtkirche, 03874/ 21968
- 25.06.**
Gouachen „Architektur und Portrait“
Ausstellung bis 06.08.
*Gelber Salon, Schloßstr. 29
Tel. 03874/666616*
- 27.06.**
Karla-Bollow-Natureumsfest
*Natureum, Schloßfreiheit
03874/ 417889*

JULI

- 04.07.**
18.00 Uhr **Ludwigsluster Schlosskonzerte**
Ensemble NOISTEN
Klezmer-Konzert
Schloss, Tel. 03874/57190
- 04./05.07.**
Dorffest
Kummer
- 11.07.**
13.00 Uhr **490 Jahre Techentin – Familientag**
- 12.07.**
Jahresabschlußkonzert der Musikschule
„Johann Matthias Sperger“
Schloss
- 12.07.**
Konzert für Oboe und Orgel –
Musik aus Mecklenburg
Stadtkirche, 03874/ 21968
- 21.07.**
18.30 Uhr **Exkursion „Kleine Welt am Wegesrand“ –**
*Natureum, Schlossfreiheit 4,
Tel. 03874/417889*
- 22.07.**
19.00 Uhr **Konzert "Zwischen Prag und Ludwigslust"**
Kath. Pfarrkirche im Schlosspark

- 25.07.**
17.00 Uhr **Panflöte und Orgel**
Stadtkirche, 03874/ 21968

- 26.07.**
11.00 Uhr **Meck Proms on Tour**, Picknickkonzert mit
der Meckl. Staatskapelle Schwerin
*Schlosspark, Wiese vor dem Schweizerhaus
03874/ 526 252*



AUGUST

- 02.08.**
15.00 Uhr **Konzert der Festspiele MV**
Schloss
- 05.08.**
19.00 Uhr **Friedrich Schorlemmer "Deutschland,
du mein Fröhlichsein"**
Schloss-Café
- 05.08.**
19.00 Uhr **Rendezvous im Schloß**
„Vom Glanz und edlen Materialien“
Schloss
- 07. und 08.08.**
Kleines Fest im großen Park
Schlosspark, 03874/ 526 252
- 14.08.**
19.30 Uhr **Geistliche Volksmusik**
der Renaissance
Kath. Kirche St. Helena/ St. Andreas
- 18.08.**
18.30 Uhr **Exkursion**
„Der Schlosspark im Wandel der Zeit – Teil 3“
*Natureum, Schlossfreiheit 4
Tel. 03874/49749*
- 22.08.**
20.00 Uhr **Blechbläserensemble Leipzig**
emBrassment
*Stadtkirche,
Tel. 03874/21968*
- 22.08.**
22.30 Uhr **2 Konzerte mit Fackelspaziergang**
Schloss